Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 8 (1921)
Heft: 2

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Monatssitzung der Ortsgruppe Zürich des B. S. A. An einer reichen Zahl von Lichtbildern und Grundrissen sprachen die Architekten Haefeli und Weideli abwechselnd über verschiedene amerikanische Baufragen: Der Kleinwohnungsbau, Holzbau-Backstein; Parzellierung, Straßenanlage, Garten, Lebensweise. — Der Geschäftsbau, das Tempo des Bauens, die Organisation des Bauens, Industriebauten, Silo- und Hafenanlagen, Architektur und Massenverkehr auf den Hauptstraßenzügen. Viele Gäste aus andern Ortsgruppen waren anwesend. Mit den Anfragen nach Einzelheiten der Bauweisen, Materialverwendungen und der Vorweisung von Detailzeichnungen wuchs der Abend an zu einer belebten anregenden Diskussion. Präsident Henauer verdankte den Referenten die umsichtige Führung.

Neue Aufgaben für unsere Praktiker. Seit einiger Zeit bemühe ich mich, in breiteren Kreisen das Verständnis für bessere Farbenbewertung zu erwecken. Zu diesem Behufe habe ich nicht nur die Fachblätter, sondern auch die Tages- und Unterhaltungspresse zu Hilfe gerufen und ihnen die praktischen Ergebnisse unserer Fachleute zur Verfügung gestellt. Die Aufnahme, die ich mit meinen Bestrebungen fand, beweist mir, daß ich auf dem rechten Wege bin, und ich möchte vor allem nun auch die Berufenen in der Schweiz für unsere gute, kultur- und menschheitsfreundliche Sache gewinnen. Gerade die Schweiz kann auf diesem Gebiete Ungeheures leisten, da sie einmal eine Bevölkerung besitzt, welche im Lichte lebt und die Farben schätzt und fürs andre von einem Fremdenstrome befruchtet wird, der solchen Strebungen wie den von uns vertretenen durchaus förderlich zu sein pflegt.

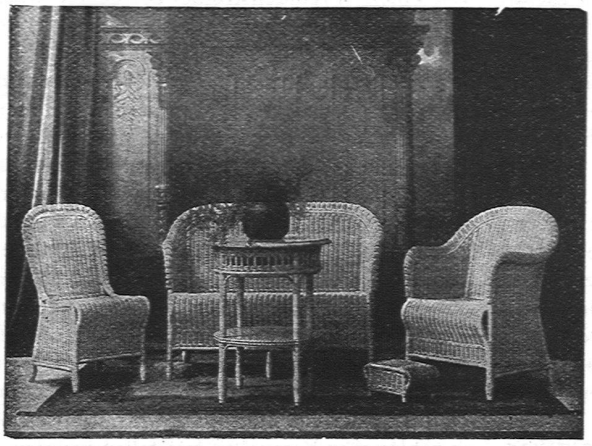
Unsere Zeit krankt an Unlustgefühlen und wird vom Grau bedrückt. Wir müssen aus dieser Öde, diesem Elend heraus und in ein farbenfroheres Leben hinein, in dem auch neue Lustgefühle auferstehen. Es hat mich schon lange gewundert, daß man Vergnügungslokale in graue Töne kleidet, statt sie mit solchen Farben zu schmücken, die von vornherein schon Gefühle des Wohlbehagens auslösen. Es überraschte mich, Wandelgänge in Kurorten in nüchternster Aufmachung zu erblicken, während doch eine richtige Farbenzusammenstellung dem Kranken und Erholungsbedürftigen so ungeheuer viel nützt, was wir mit unsern Ärzten in zahlreichen Versuchen feststellen konnten. Während der Kriegszeit schlug ich für die in ihrem Nervenleben Niedergebrochenen, in ihrem Geiste Getrübten, Zimmer in Frühlingsfarben vor und man verlachte mich anfangs in Deutschland. Als man aber sah, daß die praktischen Engländer in dieser Weise vorgingen und in ihren Lazaretten solche Räume in „harmonious colours" durch Künstler ausschmücken ließen und dabei bei den durch „shell shock", durch Trommelfeuer Erschütterten gute Erfolge erzielten, wurde man auch bei uns in Deutschland nachdenklich, und heute ist hier eine große Bewegung im Gange, die die Farbenkräfte für die Menschheit besser als bisher gesundheitlich auszunutzen bestrebt ist.

Kataloge
ein- und mehrfarbig, werden sauber und in moderner Ausstattung in kurzer Frist angefertigt in der
Buch- und Kunstdruckerei
Benteli A.-G., Bümpliz

MÖBELWERKSTÄTTEN
FRITZ KIENHOLZ, BRIENZ
Innenausbauten, Einzelmöbel in bekannt künstlerischer und solidester Ausführung

Julius Frascoli
Baugeschäft
Schönenwerd
Mechanische Zimmerei, Schreinerei und Sägerei

WILH. BAUMANN HORGEN
Rolladen. Rolljalousien. Jalousieladen. Rollschutzwände
Gegründet 1860



Bevor Sie Ihr Vestibül, Tea-Room, Salon, Veranda etc. möblieren, verlangen Sie in Ihrem Interesse Kataloge, Kostenberechnungen, ev. Besuch kostenlos, direkt in der

Rohrmöbelfabrik Aarburg, E. Jaeggi

Export Telephon 59 Aarburg

AKTIENGESELLSCHAFT
CARL HARTMANN
BIEL
ROLLADEN-FABRIK

Stahlblech-Rolladen / Holz-Rolladen / Roll-Jalousien / Roll-Schutzwände
Scheren-Gitter / Eiserne Schaufenster-Anlagen /

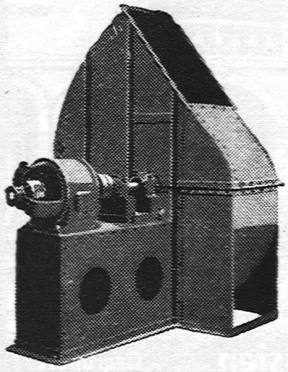
ZIEGEL A.-G. ZÜRICH

Beste Bezugsquelle
für
Bedachungsmaterialien
aller Art, naturrot und altfarbig

Gebr. Spaini
Baugeschäft

Hoch- und Tiefbau-Unternehmung
PRATTELN

G. Meidinger & Cie / Basel



Geräuschlos laufende
Zentrifugal-Ventilatoren
für alle Bedürfnisse der Industrie

Lüftungs-, Luftheizungs-, Trocknungsanlagen
Elektromotoren
für alle Stromarten